I. Lehrplan der Realschule.

1. Religion.

VIII. 2 Stunden. a. Evangelische: 10 Geschichten des A. T. und 10 Geschichten des N. T. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärungen. 12 Sprüche, 6 Liederverse, 9 Gebete.

b. Katholische: Allgemeine Katechismustabellen. 10 Geschichten des A. T. und 10 Geschichten des N T. Gebete.

VII. 2 Stunden. a. Evangelische: 15 Geschichten des A. T. und 15 Geschichten des N. T. Das 1. Hauptstück nebst den vorgeschriebenen Sprüchen. Der Text des Glaubensbekenntnisses. 5 Lieder, 12 Gebete.

b. Katholische: Zusammen mit VIII.

VI. 3 Stunden. a. Evangelische: Biblische Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reiches. Vor den Hauptfesten die betr. Geschichten des N. T. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung und den vorgeschriebenen Sprüchen; einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes. 4 Lieder, zunächst im Anschluss an die Festzeiten.

b. Katholische: 2 Stunden. Die 12 Glaubensartikel. Die 10 Gebote Gottes und die 5 Gebote der Kirche. Diözesankatechismus. Biblische Geschichten des A. u. N. T. nach Schuster.

V. 2 Stunden. a. Evangelische: Biblische Geschichten des N. T. Wiederholung des Katechismus der VI. Das 3. Hauptstück mit Luthers Erklärung und den vorgeschriebenen Sprüchen. Wiederholung der Lieder aus VI. Dazu 4 neue Lieder.

b. Katholische: Zusammen mit VI.

IV. 2. Stunden. a. Evangelische: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher mit Inhaltsangabe und Lesen wichtiger Abschnitte des A. und N. T. behufs Wiederholung der bibl. Geschichten. Wiederholung des Katechismus aus VI und V. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung und den vorgeschriebenen Sprüchen. Wiederholung und Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der in VI und V gelernten Lieder. Dazu 4 neue Lieder.

b. Katholische: Auch von IV ab finden bei der geringen Zahl der katholischen Schüler Kombinationen statt und zwar der jedesmaligen Schülerzahl entsprechend. Der Unterrichtsstoff richtet sich nach dem vorgeschriebenen Lehrplan vom 9. Januar 1893.

U-III. 2 Stunden. Evangelische: Das Reich Gottes im A. T. auf Grund der früheren bibl. Geschichten mit Ergänzung durch Lesen entsprechender bibl. Abschnitte. Stellen aus Hiob und die wichtigsten Psalmen, von denen einige gelernt werden. Wiederholung des Katechismus aus VI—IV. Wiederholung der in VI—IV gelernten Lieder, dazu 4 neue Lieder. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

O-III. 2 Stunden. Evangelische: Das Reich Gottes im N. T. Lesen des Evangeliums Matthaei; eingehender die Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U-II. 2 Stunden. Evangelische: Bibellesen behufs Ergänzung der in den beiden vorangegangenen Klassen behandelten Geschichte des Reiches Gottes. Die Gründung der christlichen Kirche im Anschlusse an das Lesen der Apostelgeschichte.

2. Deutsch.

VIII B. 10 Stunden. Fibel von Hästers. I. S. Schreiben auf der Schiefertafel, i. W. deutsche und lat. Schrift in Heften. Anschauungsunterricht nach den Winkelmann'schen und Kafemann'schen Bildern.

VIII A. 10 Stunden. Lesen in Paulsiek für VIII. Erklärung des Inhalts der Lesestücke; Wiedergabe desselben. Abschreiben in Heften. Wöchentlich ein Diktat einfacher Sätze. Hauptwort, Eigenschaftswort, Zeitwort. Deklination der Hauptwörter. Lernen von 8 kürzeren Gedichten.

VII. 10 Stunden. Lesen in Paulsiek für VII; Wiedererzählen. Wöchentlich ein Diktat. Deklination des Hauptworts und Eigenschaftsworts. Steigerung. Konjugation. Lernen von 8 kurzen Gedichten.

VI. 5 Stunden, davon 1 für Geschichte. Lesen ausgewählter Stücke in Hopf und Paulsiek für VI mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Sage und Geschichte. Wöchentliche Rechtschreibeübungen in der Klasse nach „Regeln und Wörterverzeichnis" bis § 20 einschl. Formenlehre mit Berücksichtigung des franz. Unterrichts. Unterscheidung der Wortarten; Rektion der Präpositionen; Umwandlung aktiver Sätze in passive. Einfacher Satz: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, Apposition. Lernen und Deklamieren von etwa 10 Gedichten.

V. 5 Stunden, davon 1 für Geschichte. Lesen ausgewählter Stücke in Hopf und Paulsiek für V mit besonderer Berücksichtigung der griechischen und römischen Sagen und Geschichte. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen im 1. Halbjahr in der Klasse, im 2. auch als Hausarbeit. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten nach „Regeln und Wörterverzeichnis". Formenlehre: Erweiterung des Pensums der VI. Haupt- und Nebensatz. Analyse von Sätzen geeigneter Lesestücke. Einfachste Interpunktionsregeln. Lernen und Deklamieren von 8—10 Gedichten

IV. 4 Stunden. Lesen von Prosastücken und Gedichten in Hopf und Paulsiek für IV. Nacherzählen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd zweimal Diktat, einmal Aufsatz. (Ausserdem hier wie in den folgenden Klassen in den betr. Unterrichtsstunden halbjährlich eine freie Arbeit über durchgenommene Abschnitte aus dem Deutschen, den Fremdsprachen, der Geschichte, Erdkunde und den Naturwissenschaften). Der zusammengesetzte Satz und die Interpunktion. Beispiele zur Wortbildung. Gebräuchlichste Fremdwörter. Lernen und Deklamieren von 10 Gedichten.

U-III. 3 Stunden. Lesen prosaischer und poetischer Stücke in Hopf und Paulsiek für III, welche sagenhafte, geschichtliche, kulturgeschichtliche, geographische Stoffe behandeln, besonders Schiller'scher und Uhland'scher Balladen. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik, soweit zum Verständnis des Gelesenen erforderlich. Übungen im Disponieren und freien Vortrage. Vierwöchentliche Aufsätze. Von der Folge der Zeiten im Haupt- und Nebensatz. Lernen und Deklamieren von 10 Gedichten.

O-III. 3 Stunden. Lesen wie in U-III: Lyrisches und Episches, insbesondere Schillers Glocke, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnden Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Im zweiten Halbjahr Homer nach einer Schulausgabe. Häusliche Aufsätze wie in U-III, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen wie auf den Vorstufen.

U-II. 3 Stunden. Lesen: Wilhelm Tell, Maria Stuart Minna v. Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea in Schulausgaben. Praktische Anleitung zur Ab-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

fassung von Aufsätzen durch Übung in Auffindung des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse. Vierwöchentliche leichte Aufsätze abhandelnder Art: Vergleichungen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten wie in O-III; auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortragen kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes.

3. Französisch.

VI. 6 Stunden. Anleitung zur richtigen Aussprache. Erlernung der regelmässigen Konjugation sowie von avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, der Zahlwörter im Anschlusse an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übungen in der Klasse; Sprechübungen. Wöchentlich ein Diktat oder Extemporale.

V. 6 Stunden. Systematische Durchnahme der Grammatik. Artikel. Der Teilartikel im Nomin. und Akkus. Das Notwendigste über Geschlecht der Substantiva. Bildung des Plurals. Die weibliche Form des Adjektivs. Die Steigerung des Adjektivs. Die Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln. Die Zahlwörter. Wiederholung und feste Einprägung der regelm. Konjugation, sowie von avoir und être. Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Wöchentlich ein Diktat oder Extemporale.

IV. 6 Stunden. Die unregelm. Verba in logischer Gruppierung. Intransitive und reflexive Verba. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

U-III. 6 Stunden. Unpersönliche Verba. Geschlecht, Pluralbildung und Bildung der weiblichen Form der Substantiva. Steigerung des Adjektivs. Adverb. Zahlwort. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. Konjunktiv nach que. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Sprechübungen. Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

O-III. 6 Stunden. Konjunktiv in Relativsätzen und nach zusammengesetzten Konjunktionen. Infinitiv und Partizipium. Gebrauch des Artikels. Stellung des Adjektivs. Vergleichungsgrade des Adjektivs und Adverbs. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Schriftliches Übersetzen. Diktate. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

U-II. 5 Stunden. Rektion der Verba. Syntax der Pronomina. Die wichtigeren Präpositionen. Konjunktionen. Die Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. Vorzugsweise prosaische Lektüre. Sprechübungen im Anschluss an dieselbe. Schriftliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

4. Englisch.

U-III. 5 Stunden. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch Vor- und Nachsprechen und Leseübungen. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Regelmässige und unregelmässige Formenlehre. Einiges aus der Syntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Sprechübungen. Rechtschreibeübungen.

O-III. 4 Stunden. Syntax des Verbs, insbesondere die Lehre von den Hilfsverben, dem Infinitiv, Gerundium, Partizip, Gebrauch der Zeiten, Konjunktiv. Mündliches und schriftliches Übersetzen. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

U-II. 4 Stunden. Syntax des Artikels, des Substantivs, Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs. Die wichtigeren Präpositionen. Lesen besonders prosaischer Stücke. Sprechübungen im Anschluss an dasselbe. Schriftliches Übersetzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Geschichte.

VI. 1 Stunde comb. mit Deutsch. Lebensbeschreibungen aus der vaterländischen Geschichte, wobei von der Gegenwart und Heimat auszugehen ist.

V. 1 Stunde desgl. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte und die eigentlichen Sagen der Griechen und Römer.

IV. 2 Stunden. Übersicht über die griech. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Übersicht über die röm. Geschichte bis zum Tode des Augustus, in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Die Behandlung der Zeit vor Solon einerseits und vor dem Auftreten des Pyrrhus anderseits ist auf das knappste Mass zu beschränken. Bei der griech. Geschichte ist das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht schon in der biblischen Geschichte behandelt sind, einzuflechten. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen nach dem für die Anstalt geltenden Kanon und Einprägung des Schauplatzes, wie auf allen Stufen.

U-III. 2 Stunden. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange der Mittelalters. Die ausserdeutsche Geschichte ist nur soweit heranzuziehen, als sie allgemeine Bedeutung hat. Die Kaisergeschichte vom Interregnum an ist nur kurz zu behandeln, dagegen die kulturgeschichtliche Entwickelung Deutschlands in dieser Zeit in den Vordergrund zu stellen.

O-III. 2 Stunden. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die ausserdeutsche Geschichte ist nur so weit heranzuziehen, als sie für die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte zum Verständnis notwendig ist. Die eingehende Behandlung der Reformationsgeschichte fällt dem Religionsunterrichte zu.

U-II. 2 Stunden. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche Geschichte wie in O-III.

Im Anschlusse an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder der betr. Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern insbesondere um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes.

6. Erdkunde.

VI. 2 Stunden. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Nach denselben Gesichtspunkten ein Bild der engeren Heimat ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches und, wie in V, thunlichst in Verbindung mit der Naturbeschreibung.

V. 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung eines Lehrbuchs. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten.

IV. 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde der Länder Europas ausser Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Wiederholung und Erweiterung der Grundbegriffe der physischen und besonders mathematischen Erdkunde.

U-III. 2 Stunden. Asien, Afrika, Amerika, Australien in ihren physischen, ethnographischen und politischen Verhältnissen, mit Einschluss der Kolonieen. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

O-III. 2 Stunden. Länderkunde von Mitteleuropa, besonders Deutschlands. Eingehende Behandlung der Heimatprovinz. Kartenskizzen wie in U-III.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U-II. 2 Stunden. Wiederholung der Erdkunde Europas mit besonderer Berücksichtigung der für die Kultur wichtigsten Länder. Wiederholung der Erkunde der Ver. Staaten Nordamerikas. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege.

7. Rechnen.

VIII B. 4 Stunden. Zahlenkreis von 1—20.

VIII A. 4 Stunden. Zahlenkreis von 1—100. Schriftlich addieren und subtrahieren. Einmaleins bis zur 12.

VII. 4 Stunden. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000 mündlich und schriftlich. Übung des gr. Einmaleins.

VI. 5 Stunden. Wiederholung der Grundrechnungsarten mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen nach Fölsing I, Abschnitt 1. Aus Abschnitt 2 nur die einfachsten Beispiele.

V. 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Die gemeinen Brüche. Fölsing 1, Kap. 12 bis zum Ende. Regeldetriaufgaben mit Schluss auf die Einheit, ausgewählt aus Kap. 11 und 12. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen wie in VI.

IV. 4 Stunden. Wiederholung und Abschluss der ganzen Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen mit Schluss auf die Einheit. Verteilungs- und Gesellschaftsrechnung. Zins- und Prozentberechnung. Fölsing II, Kap. 1—4, 35.

U-III. Nach den Gleichungen die Zins-, Prozent-, Kapitals- und Zeitberechnung. Zinseszins-, Rabatt- und Diskontorechnung.

O-III. Gegen Schluss des Jahres Termin- und Mischungsrechnung.

U-II. Zinseszinsrechnung.

8. Mathematik.

IV. 2 Stunden. Die Kongruenzsätze mit ihren Anwendungen auf die gleichschenkeligen Dreiecke und auf die Parallelogramme.

U-III. 3 Stunden Geometrie: Flächenberechnungen. Sätze vom Kreise.

3 Stunden Algebra: Die Grundrechnungsarten mit absoluten und relativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit zahlreichen Anwendungen.

O-III. 5 Stunden. Geometrie: Die Ähnlichkeitssätze und ihre Anwendungen. Die einfachsten regelm. Vielecke und die Berechnung des Kreises. — Algebra: Die Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschl. quadratischer mit 1 Unbekannten.

U-II. 5 Stunden. Die Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Trigonometrie bis zur Rechnung einfacher Aufgaben. Die einfachsten stereometrischen Sätze; Körperberechnung. Mathematische Geographie.

9. Naturbeschreibung.

VI. 2 Stunden. I. S. Beschreibung vorliegenden Blütenpflanzen. Im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. – I. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorliegenden Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, Nutzen oder Schaden.

V. 2 Stunden. I. S. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — I. W. Beschreibung und Vergleichung wichtiger Wirbeltiere nach vorliegenden Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, Nutzen oder

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen.

IV. 2 Stunden. I. S. vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorliegenden Exemplaren. Kurze Entwickelung des Linné'schen Systems. Lebenserscheinungen der Pflanzen. I. W. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere.

U-III. 2 Stunden. I. S. Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — I. W. Gliedertiere.

O-III. 2 Stunden. I. S. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. — I. W. die übrigen Gliederfüsser und die niederen Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere.

U-II. 2 Stunden. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen und des Menschen mit Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Die Entwickelung einiger niederen Kryptogamen.

10. Physik.

O-III. 2 Stunden. Die einfachsten Teile der Mechanik und der Wärmelehre.

U-II. 2 Stunden. Magnetismus, Elektricität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen.

11. Chemie und Mineralogie.

U-II. 2 Stunden. Einleitung in die Chemie unter Zugrundelegung bekannter Körper, wie Luft, Wasser, Kreide, Soda u. dgl. — Beschreibung einzelner wichtiger Mineralien nach vorliegenden Exemplaren mit Berücksichtigung der Krystallographie.

12. Schreiben.

VIII B. 3 Stunden. I. S. auf der Schiefertafel nach Vorschrift des Lehrers, i. W. deutsche und lat. Schrift in Heften nach Vorschrift.

VIII A. 3 Stunden. Die deutsche Schrift Müller Heft 1—3, lat. Heft 1 und 2.

VII. 3 Stunden. Deutsche Schrift Heft 4—6, lat. Heft 3—6.

VI. 2 Stunden. Deutsche Schrift Heft 4—5, lat. Heft 4—5.

V. 2 Stunden. Deutsche Schrift Heft 6 und 7, lat. Heft 6 und 7.

IV. 2 Stunden. Deutsche Schrift Heft 8 u. 9, lat. Heft 8. Rundschrift von Sönneken.

13. Freihandzeichnen.

V. 2 Stunden. Zeichnen geradliniger Gebilde nach Wandtafeln, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Zeichnen von Blattformen.

IV. 2 Stunden. Zeichnen krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Zeichnen von Blattformen.

U-III. 2 Stunden. Zeichnen nach einfachen und schwierigen Medellen im Umriss. Zuletzt Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen.

O-III. 2 Stunden. Linearzeichnen mit Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. Zuletzt Übungen im Tuschen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

U-II. 2 Stunden. Zeichnen nach Gipsornamenten. Umrisse mit Rücksicht auf die Beleuchtuug. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten, ebenfalls mit Rücksicht auf die Beleuchtung.

14. Turnen.

VIII. 1 Stunde. Spiele.

VII. 1 Stunde. Leichte Frei- und Ordnungsübungen. Spiele.

VI und V. 3 Stunden. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. Übungen mit leichten Eisenstäben und Hanteln. Gangarten. Leichte Verbindungen dieser Übungsformen. Springübungen mit Benutzung von Sprungseil, Freispringel u. s w., auch von festen Hindernissen. Übungen am Kletter- und Steigegerüst. Einfache Hang- und Stützübungen am Reck und Barren; Schwebeübungen; leichte Aufschwünge am Reck. I. S. mindestens 1 Stunde wöchenlich Spielen.

IV—U-II. 3 Stunden. Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und Erweiterung durch schwierigere Formen und Übungsgruppen. Erweiterung des Gerätturnens. I. S. vorwiegend Frei- und Ordnungsübungen und Übungen mit Stäben und Hanteln, auch Spiele. I. W. beim Turnen in der Halle treten die Gerätübungen in den Vordergrund und zwar Turnen in Riegen, bisweilen Klassenturnen.

15. Singen.

VIII. 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und die Melodien der gelernten Kirchenlieder.

VII. 1 Stunde. Einstimmige Volkslieder und 10 leichte Choräle.

VI. 2 Stunden. 1 Stunde 14 kürzere Choräle in Dur. Noten- und Zeichenkenntnis. Treffübungen nach den Tafeln von Renner. — 1 Stunde comb. mit IV-II.

V. 2 Stunden. 1 Stunde 15 längere Choräle in Dur und Moll. Treffübungen wie in VI. — 1 Stunde comb. mit IV—II.

IV—U-II. 2 Stunden. 1 Stunde Noten- und Zeichenkenntnis, Treffübungen, Dur- und Molltonleitern nach Renner. — 1 Stunde, comb. mit VI und V, mehrstimmige Lieder aus dem Sängerhain von Erk & Greef.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Die in der Realschule eingeführten Bücher.

(Die beigesetzten Preise gelten für **gebundene** Exemplare.)

1. Religion. 1. 90 Kirchenlieder (0,25). 2. Bibl. Geschichte von Woike-Triebel (0,75). 3. Katechismus von Weiss (0,25). 4. Die Bibel. —

2. Deutsch. 5. Fibel von Hästers (0,40). 6. Paulsiek-Muff für VIII (1,50). 7. Desgl. für VII (1,80). 8. Hopf und Paulsiek-Muff für VI (2,00). 9. Desgl. für V (2,20). 10. Desgl. für IV (2,40). 11. Hopf und Paulsiek-Voss für III (2,50). 12. Deutsche Grammatik von Wendt (0,50). —

3. Französisch. 13. Elementarbuch von Plötz, Ausgabe C (2,30). 14. Übungsbuch von Plötz, Ausgabe B (2,50). 15. Sprachlehre von Plötz-Kares (1,40). —

4. Englisch. 16. Gesenius-Regel (3,50). —

5. Geschichte. 17. Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (1,30). 18. Lohmeyer und Thomas, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte (1,30). 19. Desgl. in der neueren und neuesten Geschichte (1,90). 20. Kanon der Geschichtszahlen (0,15). 21. Kleiner Geschichtsatlas von Putzger (1,30 broschiert). —

6. Erdkunde. 22. Zweck und Bernecker, Hilfsbuch Teil 1 (0,90). 23. Desgl. Teil 2 (2,40) 24. Debes, Kl. Atlas (1,70). 25. Debes, Gr. Atlas (5,00). —

7. Naturbeschreibung 26. Bail, Botanik Teil 1 (1,25). 27. Desgl. Teil 2 (1,25). 28. Bail, Zoologie Teil 1 (1,50). 29. Desgl. Teil 2 (1,50). 30. Bail, Mineralogie (1,10).

8. Naturlehre und Chemie. 31. Koppe, Vorbereitender Lehrgang (2,20). —

9. Mathematik. 32. Killmann, Geometrie (1,40). 33. Logarithmentafel (1,60). —

10. Rechnen. 34. Büttner, Rechenfibel (0,15). 35. Desgl. Rechenaufgaben Heft 1 (0,15). 36. Fölsing, Rechenbuch Teil 1 (1,20). 37. Desgl. Teil 2 (1,20). —

11. Singen. 38. Sängerhain von Erk und Greef A und B in ein Exemplar gebunden (2,00). —

Davon werden gebraucht in

VIII B: 5. 34.
VIII A: 6. 34.
VII: 1. 2. 3. 7. 35.
VI: 1. 2. 3. 8. 12. 13. 24. 26. 28*. 36. 38.
V: 1. 2. 3. 9. 12 13. 22. 24. 26 28*. 36. 38.
IV: 1. 3. 4. 10. 12. 14. 15. 17. 20. 21. 22. 24. 26. 28*. 32. 37. 38.
U-III 1. 3. 4. 11. 14. 15. 16. 18. 20. 21. 23. 25. 27. 29*. 32. 38.
O-III: 1. 3. 4. 11. 14. 15. 16. 19. 20. 21. 23. 25. 27. 29*. 31. 32. 38.
II: 1. 3. 4. 14. 15. 16. 19. 20. 21. 23. 25. 27. 29*. 30. 32. 32. 33. 38.

---

*) Im Winterhalbjahr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Realprogymnasium.			Realschule.				Vorschule.		
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Summa.	1. Kl.	2. Kl.	Summa.
1 Christl. Religionslehre a. evangel.:	2	2	2	2	2	3	13*	2	2	4
b. kathol.:	—	—	2		2			2		2
2. Deutsch und Geschichte:	3 —	3 —	3 —	4 —	4 1	4 1	23	10 —	10 —	20 —
3. Latein:	3	4	4	6**	6**	—	11+12	—	—	—
4 Französisch:	4	5	5	6	6	6	32	—	—	—
5. Englisch:	3	3	3	—	—	—	9	—	—	—
6. Geschichte und Erdkunde:	3	2 2	2 2	2 2	— 2	— 2	19	—	—	—
7. Rechnen u. Mathematik:	5	5	5	6	4	5	30	4	4	8
8. Naturbeschreibung:	2	2	2	2	2	2	12	—	—	—
9. Naturlehre:	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—
10. Schreiben:	—	—	—	2	2	2	6	3	3	6
11. Zeichnen:	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—
Sa.	30	30	30	28 +6	25 +6	25	168 + 12	19	19	38
12. Turnen:	3			3			6	1	1	2†
12. Singen:	2			1 comb. mit U-II—IV.			4	1	1	2
				1 Choral	1 Choral					

* Die jüdischen Schüler erhielten 2 Stunden Religionsunterricht.
** Wahlfrei.
† Nur im Sommer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Stundenverteilung unter die Lehrer.

	Realprogymnasium.			Realschule.			Vorschule.		Wöchentliche Stundenzahl.
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	1. Kl.	2. Kl.	
1. **Killmann**, Direktor, Ord. U-II.	Math. 5	Math. 5	Math. 5	Math. 2					17
2. Professor **Holtz**, Oberlehrer, Ord. O-III,	Relig. 2 Latein 3 Gesch. und Erdkunde 3	Relig. 2 (Latein 4) Gesch. und Erdkunde 4	Gesch. u. Erdk. 4	Latein 6 (wahlfrei)					22 + 6
3. Dr. **Fricke**, Oberlehrer, Ord. IV.	Naturbesch. 2 Naturlehre 3	Naturbesch. 2	Naturb. 2 Englisch 3	Naturb. 2 Deutsch 4 (Erdk. 2)	Naturb. 2	Naturb. 2			24
4. Dr. **Klein**, Oberlehrer, Ord. U-III, zugleich Turnlehrer.	Deutsch 3	Deutsch. 3	Relig. 2 (Deutsch 3) Latein 4	Relig. 2 Gesch. 2	Latein 6 (wahlfrei)				19 + 6 + 6 Turnen.
5. **Willner**, Oberlehrer, Ord. V.	Franz. 4	Englisch 5		Franz. 6	Franz. 6 Deutsch, Gesch. 5				24
6. **Fleischauer**, Oberlehrer, Ord. VI.	Engl. 3	Französisch 5	Franz. 5			Franz. 6 Deutsch, Gesch. 5			24
7. **Bönig**, Probekandidat.		Latein 4	Deutsch 3	Erdk. 2					9
8. **Heinick**, Zeichenlehrer.	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2 Rechn 4	Zeichn. 2 Schreib. 2 Rechn. 4	Schreib. 2			24 + 2 Sg. + 4 Rel.
	2*				2	Kathol. Religion 2			
9. **Maslowski****, Vikar, kath. Religionslehrer.		2							2
10. **Janke*****, Vorschullehrer, Ord. d. 1. Vorschulklasse; zugl. Turnlehrer.						Relig. 2 Rechn. 5	Relig. 2 Rechn. 4 Deutsch 10	Rechn. 4	28 + 2 Turnen †
11. **Zimmermann**, Vorschullehrer, Ord. d. 2. Vorschulklasse.					Relig. 2 Erdk. 2 Singen 1	Erdk. 2 Singen 1	Schreib. 3 Singen 1	Religion 2 Deutsch 10 Schreib. 3 Singen 1	28
12. **Nakler**, Elementarl., jüd. Religionslehrer.			2						2

* An einer Singstunde nehmen VI und V teil. ** Bis zu den gr. Ferien Vikar Wilm; Vikar Dr. theol. Klebba vom 6. August bis 1. Oktober; vom 12. November bis Ende Januar Vikar Fischöder; vom 18. Februar ab Maslowski. *** Bis zu den gr. Ferien Meerwald. † Nur im Sommer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen.

1895. 7. März. P. Sch. K. macht auf die Erwerbung und Pflege einer guten Handschrift aufmerksam.
21. März. P. Sch. K. Der Unterricht fällt am 80. Geburtstage des Fürsten Bismarck aus.
28. März. P. Sch. K. fordert zur Teilnahme am Turnkursus auf, welcher am 1. Oktober in Berlin beginnt.
1. April. P. Sch. K. Betrifft den Antrag der Eltern und die Bescheinigung eines Arztes behufs Befreiung eines Schülers vom Turnunterricht.
9. Mai. P. Sch. K. Es werden die Tage bestimmt, an welchen die Schule zu flaggen hat.
12. Mai P. Sch. K. Dem Lehrer Mathias Nakler wird der jüd. Religionsunterricht übertragen.
5. Juni. P. Sch. K. genehmigt die Turnfahrt.
6. Juni. P. Sch. K. macht auf C. Bl. 1893 S. 238 ff. aufmerksam, betreffend die Teilnahme an einem Turn- und Schwimmkursus in König-berg.
13. Juni. P. Sch. K. Betrifft den Besuch der Königsberger Gewerbeausstellung durch Schulen.
10. Juli. P. Sch. K. sendet das Professor-Patent für Oberlehrer Holtz
15. Juli. P. Sch. K. Dem Vikar Dr. theol. Klebba wird der kath. Religionsunterricht übertragen.
26. Juli. Magistrat. Das K. P. Sch. K. hat genehmigt, dass die durch das Ableben des Vorschullehrers Meerwald vakant gewordene Stelle dem Lehrer Janke probeweise übertragen wird.
2. August. P. Sch. K. frägt an, ob ein Lehrer an dem englischen Ferienkursus in Berlin vom 30. 9. bis 12. 10. teilnehmen will.
3. August. P. Sch. K. Die mündliche Abgangsprüfung findet den 23. August statt.
11. August. P. Sch. K. Den Teilnehmern an dem Philologentage in Köln vom 25.—28. September ist Urlaub zu gewähren.
29. August. P. Sch. K. erinnert an die jährliche Gedenkfeier der Reformation.
12. Oktober. P. Sch. K. Betrifft die Dekorationen am eisernen Kreuz und an der Kriegsmedaille von 1870/71.
6. November. Magistrat. Vikar Fischöder ist mit Genehmigung des P. Sch. K. als kath. Religionslehrer angestellt.
26. November. P. Sch. K. Der 25-jährige Gedenktag der Proklamierung des deutschen Reiches ist am 18. Januar zu feiern.
4. Dezember. P. Sch. K. Vorschullehrer Janke ist vom 1. Dezember ab fest angestellt.
18. Dezember. P. Sch. K. sendet die Ferienordnung für 1896: Osterferien vom 29. März bis 13. April; Pfingstferien vom 23. bis 27. Mai; Sommerferien vom 28. Juni bis 27. Juli; Herbstferien vom 27. September bis 12. Oktober; Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 6. Januar, überall einschl. der genannten Tage.
31. Dezember. Magistrat. Vorschullehrer Janke ist Mitglied der Prov.-Witwen- und Waisenkasse vom 1. Dezember ab.
1896. 6. Januar. P. Sch. K. sendet 3 Exemplare Theodor Lindner „Der Krieg gegen Frankreich", von denen 1 der Bibliothek einzuverleiben ist, die beiden anderen an würdige Schüler am 18. Januar zu verteilen sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Januar. P. Sch. K. sendet 1 Exemplar der Festrede des Generals v. Mischke, gehalten bei der Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth, welche einem würdigen Schüler am 18. Januar zu übergeben ist.
11. Januar. P. Sch. K. Betrifft die Gebühren für Abgangs- und Reifezeugnisse.
28. Januar. P. Sch. K. macht auf eine Ministerial-Verfügung aufmerksam, betreffend die Zulassung zur Apothekerlaufbahn.
31. Januar. P. Sch. K. Die Abgangsprüfung findet am 21. März statt.
3. Februar. P. Sch. K. frägt an, ob ein Lehrer an dem franz. Ferienkursus zu Ostern in Berlin teilnehmen will.
13. Februar. P. Sch. K. genehmigt die Erteilung des kath. Religionsunterrichts durch Vikar Maslowski.
13. Februar. P. Sch. K. Die Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen wird empfohlen.
17. Februar. Polizeiverwaltung. Welche Schüler haben den Nachweis der erfolgten Impfung nicht erbracht?
19. Februar. Dieselbe. Die Liste der Wiederimpflinge für 1896 ist aufzustellen.
24. Februar P. Sch. K. genehmigt den Lehr- und Stundenplan für 1896/97.
3. März. P. Sch. K frägt an, ob ein Lehrer an dem naturw. Kursus in Berlin vom 8.—18. April teilnehmen will.

III. Ereignisse.

Zum vorjährigen Bericht ist nachzutragen, dass Herr Generalsuperintendent D. Taube am 30. März den evang. Religionsunterricht in allen Klassen revidierte; ferner, dass laut höherer Weisung zur Feier des 80. Geburtstages des Fürsten Bismarck der Unterricht am 1. April ausfiel. — Das Schuljahr 1895/96 begann am 18. April. Über die Schülerzahl siehe IV. — Gleich mit Beginn desselben trat Herr Kandidat H. Bönig sein Probejahr an. Herr Rabbiner Dr. Janowitz legte Ostern wegen Wegzuges von hier die Erteilung des jüdischen Religionsunterrichts nieder. Diesen übernahm am 24. Mai Herr Lehrer und Kantor Nakler. Am 1. Juli starb plötzlich Herr Vorschullehrer Meerwald. Herr Janke*) Lehrer an der hiesigen Stadtschule, trat mit Schluss der Sommerferien an seine Stelle, die er am 1. Dezember fest erhielt. Viel Unterbrechung erlitt der kath. Religionsunterricht in IV und III dadurch, dass seine Lehrer infolge Versetzung von hier häufiger wechselten. Es unterrichteten die Herren Vikar Wilm, Dr. theol. Klebba, Fischöder und Maslowski. — Die Weiterentwickelung der Anstalt zur Realschule erstreckte sich mit dem Schulanfange auf IV. Am wahlfreien Lateinunterricht in V, welchen Herr Oberlehrer Dr. Klein in wöchentlich 6 Stunden erteilte, nahmen 8, später nur 7 Schüler, in IV, wo Herr Oberlehrer Holtz den genannten Unterricht in ebensoviel Stunden erteilte, 7, später 5 Schüler teil. Die betr. Quintaner waren von je 1 Stunde Französisch, Deutsch, Schreiben

*) K. H. G. Janke, evangelisch, geb. den 3. März 1863 in Bischofswalde, Kreis Schlochau, besuchte das Seminar in Pr. Friedland, bestand dort die erste Prüfung im September 1884, die zweite in Marienburg im Oktober 1887, war vom 10. October 1884 bis 1. Januar 1887 in Gursen, Kreis Flatow, vom 1. Februar 1887 bis 1. August 1895 an der Stadtschule in Dirschau angestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Choralsingen, die Quartaner von je 1 Stunde Französisch, Rechnen, Turnen und von 2 Stunden Schreiben befreit. — Ende April und Anfang Mai unternahmen einzelne Klassen unter der Führung ihrer Ordinarien grössere Spaziergänge. — Am 14. Juni fiel der Unterricht der Gewerbezählung wegen, an der sich die Lehrer beteiligten, aus. — Am 17. Juni Wiederimpfung. — Am 18. und 19. Juni schulfrei wegen der hierselbst stattfindenden evang. Kirchen- und Schulvisitation. — Am 25. Juni bildeten die Schüler unter Führung der Lehrer Spalier bei der Fahrt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht zur Einweihung des hiesigen Johanniterkrankenhauses. — Am 26. Juni unternahm Herr Oberlehrer Holtz mit III und II die Turnfahrt nach den geneigten Ebenen bis zum Röthlof-See, an welcher sich auch 2 frühere Schüler und 3 Herren aus Dirschau beteiligten. Sie verlief ohne Unfall und zu allgemeiner Zufriedenheit. Auf der Rückfahrt wurden noch in Elbing die Schichau'sche Fabrik und die Brauerei Englischbrunnen besichtigt. Die nach Vogelsang beabsichtigte Turnfahrt der übrigen Klassen fiel wegen zu geringer Beteiligung der Schüler aus. — Am 4. Juli Begräbnis des Herrn Meerwald in Swaroschin, welchem die nicht verreisten Lehrer beiwohnten. — Am 14. Juli traf das Professorpatent für Herrn Oberlehrer Holtz ein. — Während der Sommerferien wurden sämtliche Schulgebäude den notwendigen Reparaturen unterworfen. — Am 23. August mündliche Abgangsprüfung von 3 Sekundanern unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Kruse. Siehe IV! — Bei der allgemeinen Feier des Sedanfestes am 1. September beteiligte sich auch die Anstalt am Festzuge und an den Gartenfestlichkeiten. Am folgenden Tage unternahmen einzelne Ordinarien mit ihren Klassen grössere Märsche. — Am 14. September revidierte in höherem Auftrage der Kgl. Bauinspektor Herr Abesser-Marienburg sämtliche Anstaltsgebäude und -räumlichkeiten, am 9. November ebenso der Geh. Regierungs- und Baurat Herr Böttger-Danzig. — Am 2. Dezember fiel der Unterricht wegen der Volkszählung aus, an welcher sich fast alle Lehrer als Zähler beteiligten. — Am 14. Dezember starb Sextaner Rose an Unterleibsentzündung. Lehrer und Schüler gaben dem Dahingeschiedenen, mit welchem so schöne Hoffnungen zu Grabe getragen wurden, das letzte Geleit. — Am 18. Januar Feier des 25-jährigen Gedenktages der Proklamierung des deutschen Kaiserreiches. Die Ordinarien hielten in ihren Klassen Ansprachen an die Schüler, worauf in der Aula Deklamationen und Festgesänge stattfanden, nach denen der Unterzeichnete dem Sekundaner Radke und dem Quartaner Kather die von Seiner Majestät dem Kaiser huldvollst geschenkten 2 Werke „Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" von Th. Lindner überreichte, dem ersteren zugleich auch ein Exemplar der Festrede des Generals v. Mischke, gehalten bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrichs-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth. — Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der üblichen Weise gefeiert. Herr Zimmermann hielt die Festrede: Wie entwickelte sich Deutschland zum Kaisertum der Hohenzollern? — Die Revision der Lehrerbibliothek fand am 18. März statt. Ihr wohnte Herr Stadtrat Mensing bei. — Am 21. März Abgangsprüfung von 6 Sekundanern unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Reg.- und Prov.-Schulrats Dr. Kruse im Beisein des Herrn Bürgermeisters Dembski. Siehe IV!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahr 1895/96.

	Real-progymnasium			Realschule.				Vorschule.			
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2. A.	2. B.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	6	7	20	36	34	29	132	20	14	14	48
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	4	—	2	7	3	1	17	2	1	—	3
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	16	23	27	23	16	112	13	14	—	27
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	2	—	—	11	14	5	7	15	27
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1895/96	10	16	27	33	27	32	145	20	21	15	56
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	1	—	4	—	—	8	1	2	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	1	3	2	—	5
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres	7	15	27	29	29	32	139	23	22	16	61
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	1	3	—	—	—	—
11. Schülerzahl am 1. Februar 1896	7	14	27	28	29	31	136	24	22	16	62
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1896	16,2	15,8	14,5	13,0	11,7	11,1	—	9,5	8,5	7,4	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realprogymnasium und Realschule.							Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs:	127	13	—	5	116	28	1	47	4	—	5	49	7	—
2. Am Anfange des Winterhalbjahrs:	121	14	—	4	110	28	1	49	6	—	6	51	10	—
3. Am 1. Februar 1896:	118	14	—	4	108	27	1	50	6	—	6	53	9	—

3. Übersicht über die Abiturienten aus U-II von Michaelis 1895*) und Ostern 1896.

Laufende Nr.	Name	Geboren	zu	Rel.	Des Vaters			Aufenthalt		Erwählter Beruf
					Name	Stand	Wohnort	auf der Schule	in II	
77	*Butterlin, Max.	7. 4. 77	Dirschau	ev.	Butterlin	Stadtsekretär	Dirschau	$8^1/_2$	$1^1/_2$	Ingenieur.
78	*Rahnenführer, Hans.	2. 3. 80	„	ev.	Rahnenführer	Postsekretär	„	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmann.
79	*Köllner, Paul.	9. 7. 76	Baldau	ev.	Köllner	Besitzer	Baldau	$8^1/_2$	$1^1/_2$	Gerichtsbeamt.
80	Radke, Alfred.	14.10.80	Dirschau	ev.	Radke	Gerichtskassen-Rendant	Dirschau	6	1	O-II eines Realgymnasii.
81	Blum, Richard.	15. 2. 79	Culmsee	ev.	Blum	Postschaffner	„	6	1	Beamter.
82	Fricke, Heinrich.	27. 4. 81	Sprottau	ev.	Dr. Fricke	Oberlehrer	„	6	1	O-II eines Realgymnasii.
83	Claassen, Heinrich.	31.10.77	Dirschau	menn.	G. Claassen	Rentier	„	8	1	Kaufmann
84	Mierau, Walter.	23.10.79	Liessau, Kreis Marienburg	ev.	Mierau	Gutsbesitzer	Liessau	6	1	unbestimmt.
85	Ferley, Erich.	16. 7. 80	Mewe, Westpr.	ev.	Ferley	Beamter	Dirschau	$5^3/_4$	1	Kaufmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden: Voigt, Exkursionsbuch zum Studium der Vogelstimmen. — Opel & Ludwig, Hirts geographische Bildertafeln III. — Löwenberg, Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen. — Wilke, Die Elektricität, ihre Erzeugung und Anwendung. — Schmidt, Mit Schwert und Lanze. — Sonnenburg, Das Türkenmal. Graf Heinrich von Schwerin. — Ziemssen, Franz von Sickingen. — v. Köppen, Hohenzollern und Brandenburg. König Albert und das Haus Wettin. — Kornrumpf, Der neue Prophet. — Ortmann, Verraten und errettet. — Maurer, Der Gefangene von Dürenstein. — Heinrich, Jacob Keith. — Burger, Die Hohenzollern in Spruch und Bild. Was willst du werden? — Lange, Abraham Lincoln. — Otto, Der grosse König und sein Rekrut. — Weinland, Rulaman — Keck und Johannsen, Vaterländisches Lesebuch. — Bare, Der Skalpjäger. — Gabriel und Supprian, Goldener Hausschatz. — Mehl, Die schönsten griech. Sagen. Die schönsten Erzählungen aus dem Morgenlande. — Michael, Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht. — Pfeil, Gute Kinder — brave Menschen. — Lindner, Der Krieg gegen Frankreich. 3 Expl. — Heinze, Quellen-Lesebuch. — Willkomm, Die Wunder des Mikroskops. — Hiltl, Der franz. Krieg 1870/71. — Bahmann, Um des Glaubens willen. Unter dem grossen Kurfürsten. — Stephan, Die Werber. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — v. Holleben, Auf das Meer hinaus. — Auerbachs Kinderkalender 93—96, je 2 Expl. — Röchling & Knötel, Der alte Fritz in 50 Bildern, je 2 Expl. — Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit. — Jugendgartenlaube. — Fr. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund (1895). — Volger, Hurrah Kaiser Wilhelm II., Heft II.

2. Lehrerbibliothek.

Angeschafft wurden: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Litterarisches Zentralblatt. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. — Encyklopädie der gesamten Naturwissenschaften (Fortsetzung). — Lehrproben und Lehrgänge (Fortsetzung). — Kürschner's deutsche Nationalliteratur (Fortsetzung). — Verhandlungen der preuss. Direktorenversammlungen (Fortsetzung.) — Kunze, Schulkalender 1895/96. — Frantz, Schulandachten. — Münch-Glauning, Didaktik und Methodik des französischen und englischen Unterrichts. — Hofmann, Biblische Anschauungsbilder. — Rein, die Glocke. — Hackmann, Neueste Münzenkunde aller Staaten der Erde. — Rothert, Karten und Skizzen zur neueren und vaterländischen Geschichte.

Geschenkt wurden: Von Sr. Majestät dem Kaiser: Lindner, der Krieg gegen Frankreich. — Vom Unterzeichneten: Zeitschrift des westpr. Geschichtsvereins. — Von verschiedenen Verlagshandlungen Unterrichtsbücher.

3. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Gekauft wurden: Eine dynamo-elektrische Maschine für Handbetrieb mit einigen Nebenapparaten. — Bachforelle und Flusskrebs nebst ihrer Entwickelung. Feldskorpion. Hechtpräparat (Blutkreislauforgane). — Eschners anatomische Wandtafeln 1—4 nebst Text.

Geschenkt wurden: Von Herrn Kämmerling ein Lindenschwärmer; von Herrn Werkmeister Gerst mehrere Pflanzenabdrücke auf Schiefer; von den Obertertianern Duwensee und Brandt eine Hummerscheere, Austernschalen und ein Sägebock; vom Quartaner Schäfer

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eine Blindschleiche in Spiritus; vom Quintaner Milbrodt ein Haubentaucher und eine Ringelgans, beide ausgestopft.

4. Kartenapparat.

Gäbler, Wandkarte von Palästina. — Kuhnert, Physikalische Wandkarte von Europa.

5. Zeichenapparat.

vacat.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stiftungen sind nicht vorhanden. Halbe Freischule erhielten Jahn und Heinick (V), Voigt und Meerwald (IV), Meerwald (U-III), Heinick (O-III); ganze Haslau (VI), Krause und Naschinski (V), Mertins (IV), v. Parpart (U-III), Hermann (O-III).

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Auszug aus dem Cirkularerlasse des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880: Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern, als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich un die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. — Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Entrüstung über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann. —

Sonnabend, den 28. März, Schlussandacht, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Versetzungen, Verteilung der Zensuren, Schulschluss. Das neue Schuljahr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beginnt Dienstag den 14. April früh 8 Uhr, für die Vorschule um 9 Uhr. In demselben verfolgen die Klassen VI, V, IV und U-III den Lehrplan der Realschulen, O-III und II noch den der Realprogymnasien. Aufnahmeprüfungen Montag vorher von 9 bis 1 Uhr. Die Aufzunehmenden haben den Geburtsschein, den Impf-, bezw. den Wiederimpfungsschein, und diejenigen, welche bereits eine andere öffentliche Lehranstalt besucht haben, das Abgangszeugnis vorzulegen. In die 2. Abteilung der 2. Vorschulklasse werden Knaben im schulpflichtigen Alter von 6 Jahren ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen. Bei der Aufnahme in die VI wird verlangt: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche, reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. — Das Schulgeld, welches immer für ein Kalender-Vierteljahr voraus gezahlt werden soll, aber in monatlichen Raten gezahlt werden darf, beträgt für die Vorschule 60 ℳ, für die übrigen Klassen 80 ℳ, für etwaige Teilnahme am wahlfreien Lateinunterricht in V und IV 40 ℳ jährlich Für den Turnunterricht zahlt die Vorschule 1 ℳ, VI—II 3 ℳ jährlich. Für die Schülerbibliothek zahlt jeder Schüler jährlich 2 ℳ

Die Wahl der Pensionen ist vom Unterzeichneten zu genehmigen.

Dirschau, im März 1896.

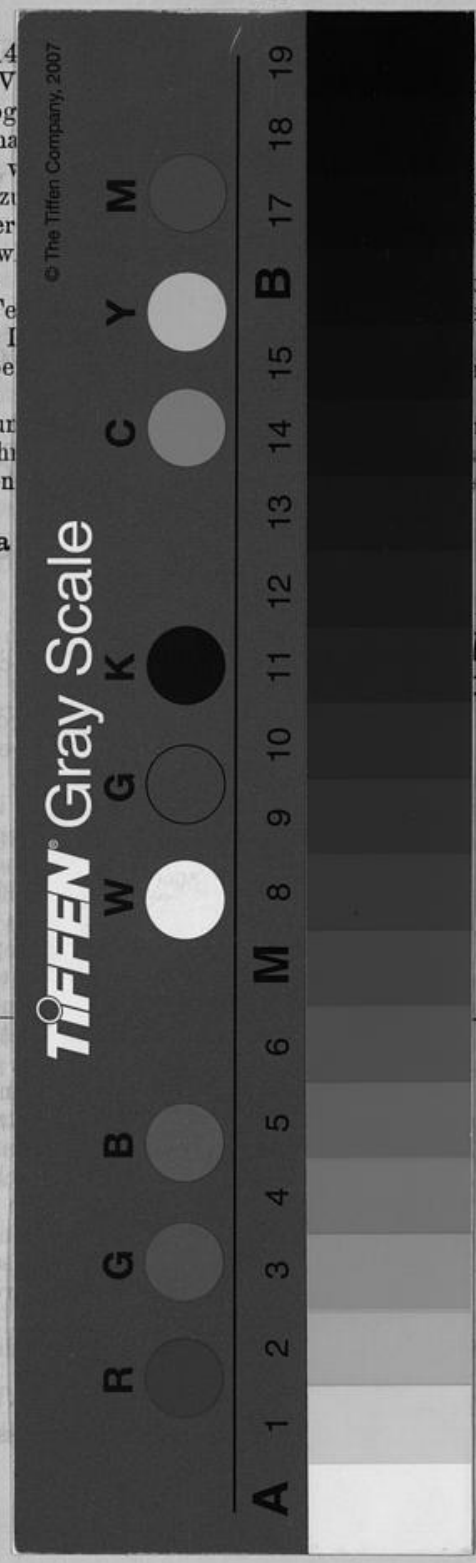
M. Killmann,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

beginnt Dienstag den 14 … um 9 Uhr. In demselben
verfolgen die Klassen V … Realschulen, O-III und II
noch den der Realprog … vorher von 9 bis 1 Uhr.
Die Aufzunehmenden ha … bezw. den Wiederimpfungs-
schein, und diejenigen, v … Lehranstalt besucht haben,
das Abgangszeugnis vorzu … rschulklasse werden Knaben
im schulpflichtigen Alter … isse aufgenommen. Bei der
Aufnahme in die VI w … deutscher und lateinischer
Druckschrift; Kenntnis … che Handschrift; Fertigkeit,
Diktiertes ohne grobe Fe … en vier Grundrechnungsarten
mit ganzen Zahlen. — I … Kalender-Vierteljahr voraus
gezahlt werden soll, abe … n darf, beträgt für die Vor-
schule 60 ℳ, für die … Teilnahme am wahlfreien
Lateinunterricht in V ur … nterricht zahlt die Vorschule
1 ℳ, VI—II 3 ℳ jähr … jeder Schüler jährlich 2 ℳ
Die Wahl der Pen … nehmigen.

Dirscha …

…illmann,
Direktor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf